

Referat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **114 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Summary

The effects on blood count and on clinical-chemical results of two seven-weeks-long treatments with glucocorticoid preparations (Opticortenol 0,5% Ciba and Dexamethasonphosphat 0,5%) were investigated in four horses suffering from chronic asthmoid pulmonary syndrome. The same investigations were made in seven horses during a one week treatment with daily injections and after a single injection of Opticortenol. The possible reasons for its effects are discussed.

Literatur

Bock, H. E. : Schäden durch Nebennierensteroid. Internist. 3, 459–471 (1962) – Frawley T. F. : Effects of anti-inflammatory steroids on carbohydrate metabolism, with emphasis on hypoglycemic and diabetic states. Ann. N. Y. Acad. Sci. 82, 868–885 (1959). – Gerber H. : Serum-enzyme determination in equine medicine. Eq. Vet. J. 1, 129–139 (1969). – Gerber H. : Nebenwirkungen von Kortikosteroid-Behandlungen beim Großtier. Schweiz. Arch. Tierheilk. 112, 51–58 (1970). – Geyer G. : Mögliche Therapieschäden durch Cortison. Wien. med. Wschr. 109, 616–624 (1959). – Hajos M. K. : Unerwünschte Nebenwirkungen der Kortikosteroidbehandlung. Allergie und Asthma, Leipzig, 10, 263–269 (1964). – Koch E. und Dick W. : Langdauernde Erhöhung der Plasmakortikoide sowie nachhaltige Wirkung auf die kortikotrope Partialfunktion schon nach Einzelgaben von Prednisolon, bzw. Cortenol-Estern. Die Medizinische 52, 2123–2130 (1958). – Kelling H. W. und Fiegel G. : Diskussion über die diabetogenen Effekte der Kortikoide. Med. Welt 36, 1811–1813 (1963). – Oberdisse K. : Die Therapie mit Glukokortikoiden. Naunyn-Schmiedeberg's Arch. exp. Path. und Pharm. 241, 102–144 (1961). – Straub R., Lazary S., Gerber H., De Weck A. L., Schatzmann U. und Pauli B. : Sensibilisierungsversuche mit Dexamethason und Carboxymethylcellulose beim Pferd. Schweiz. Arch. Tierheilk. 114, 439–449 (1972 a). – Straub R., Gerber H. und Schatzmann U. : Dexamethason-Behandlung bei chronischen Lungenerkrankungen des Pferdes. Schweiz. Arch. Tierheilk. 114, 529–539 (1972 b).

REFERAT

Fruchtbarkeitsaussichten beim Rind nach Geburt emphysematöser Früchte. Von H. Frerking und zwei Mitarb. Tierärztliche Umschau 27, 5, 241–244 (1972).

Nach der Geburt emphysematöser Kälber taucht oft die Frage auf, ob das Muttertier wieder befruchtbar sei. Die Verfasser haben bei 126 Kühen in den Jahren 1960–1970 Untersuchungen angestellt. Davon kamen 24 ohne weitere Hilfeleistung zur Not- schlachtung; es blieben also 83, die später wieder zum Besitzer zurückkehrten, bei 74 davon war eine Embryotomie durchgeführt worden, bei 7 Schnittentbindung, bei einer Kuh und einem Rind ließ sich die Frucht ausziehen. Von den 83 nach Hause entlassenen Tieren wurden 41 wieder zur Zucht verwendet, von denen 23 wieder trächtig wurden = rund 18%. Von den 18 nicht wieder trächtig gewordenen zeigten 10 ein hochgradig gestörtes Frühpuerperium. Die rechtzeitige und ausreichende Behandlung des Uterus im Anschluß an die Geburt ist also von entscheidender Bedeutung für die nachfolgende Gravidität. Verläuft das Frühpuerperium trotz intensiver Behandlung mit erheblichen Störungen, so sollte von vornherein die Schlachtung empfohlen werden. Die Sectio caesarea ist dann angezeigt, wenn der Allgemeinzustand des Muttertieres dies erlaubt und die Embryotomie nicht möglich ist. Die Operationskosten sind vertretbar, wenn anzunehmen ist, daß die sofortige Schlachtung wegen des schlechten Geruchs des Uterusinhaltes zur Ungenießbarkeit des Fleisches führen würde.

A. Leuthold, Bern